Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

in ze gendatz dem eugem
tore wann ir berennt wil
ein zegen vnd rungen mecht
wann aber der hawsvater
ein get vnd besthleusset
dy tur So begint he auf
wendig zu stenn vnd klopfnd
sprechtund herre herre tue
vnns auff So wirt er euch
antwurtem ich wais euer
nicht von wann ir seit So
wert ir dann sprechen wir
haben vor dein gessen vnd
trunken vnd dw hast vnns
gelert auf vnnsern strassen
So sprecht er zue euch ich
enwais nicht von wann ir
seit Nu weicht von mir wur
cker der ze schaut in das ewig
feur da wirt wann vnd
grisgramen der zend wann
ir wert sehen vnd abraham
vnd ysac vnd Jacob vnd
all ppheten in dem reich des
himelß vnd euch aber
ausczeiben vnd dann kumet
ir von orient vnd von oci
dent vnd von den thalten
taulen der erd vnd von
dem mittentag in das reich
gottes vnd nempt auch
war dy lesten sind die
ersten vnd dy ersten wer
dent dy lesten Am den
viertzehenten Suntag der
anfang der mes
Got vnnser besthirmer
sleth zue vnd
sleth in das antlutz
dones Cristum wann ein
tag in deiner hawslang pesse
ist dem tausent Der psalm
O wie lieb ist dem wonung
der augenden mein sel peget
vnd abnimpt in des herren
hawslang Dy Collectem
Wir pitten herr pehut
dein kirchem in gene
diger erwechaut wann
an dich dy todleuth mensch
aut in deiner hülfe zu allen
zeitem werde abgezogem
von sunden vnd zu der seli
kaut werden gerecht ame
Am dem viertzehenden
Suntag dy Epistel pauli
Fratres spu ambulate
Brueder in dem geist
get so volpringt ir nicht
dy begir des fleisch wann
das fleisch begert wider
den spirit vnd der geist
wider das fleisch wann
dy sind in selb an ein ander
wider das ir nicht tuet
das ir wellet Ob ir gefiert
wert von dem geist So seit
in nicht vnd er der werch
sind dy werch des fleisch offen
bar ist vnkusch der abgotte
dienst zaubery vemetshafft
krieg neidzorn streit mis
helung ketzerey mordnuy
haß mensthleg truckhaut
vnd freshaut vnd den gleich
das ich euch sag als ich
es euch vor gesagt hann
wann wellich sollichs tun